

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einführung	7
1. Mose 1. ---29. Tag	15
Hiob 9.-21. Tag	22
2. Mose 41.-54. Tag	32
3. Mose 59.-70. Tag	39
4. Mose 73.-87. Tag	45
5. Mose 91.-105. Tag	54
Josua 115.-123. Tag	61
Richter 127.-134. Tag	70
Rut 134. Tag	71
1. Samuel 135.-144. Tag	71
2. Samuel 145.-154. Tag	76
1. Könige 161.---187. Tag	81
Hoheslied 162.-163. Tag	82
Sprüche 166.---179. Tag	84
Prediger 174.-176. Tag	87
2. Könige 188.---268. Tag	92
Obadja 191. Tag	94
Joel 192. Tag	95
Jona 200. Tag	96
Amos 201.-202. Tag	97
Hosea 203.-205. Tag	98
Micha 206. Tag	100
Jesaja 212.-231. Tag	101
Nahum 241. Tag	112
Jeremia 244.---271. Tag	112
Zefanja 248. Tag	115
Habakuk 263. Tag	121
Klagelieder 271.-272. Tag	123
Hesekiel 274.---295. Tag	125
Daniel 297.-301. Tag	135
Esra 307.---325. Tag	138
Haggai 308. Tag	139
Sacharja 309.-312. Tag	140

Ester	322.-323. Tag	143
Nehemia	326.-329. Tag	146
Maleachi	330. Tag	148
1. Chronik	333.-344. Tag	149
2. Chronik	345.-358. Tag	154
Lukas	30.-40. Tag	161
Apostelgeschichte	55.--261. Tag	166
Jakobus	71.-72. Tag	169
Galater	89.-90. Tag	170
Matthäus	106.-114. Tag	172
1. Thessalonicher	125. Tag	177
2. Thessalonicher	126. Tag	178
1. Korinther	155.-160. Tag	179
2. Korinther	180.-183. Tag	182
Römer	193.-198. Tag	184
1. Timotheus	209.-210. Tag	189
Markus	232.-238. Tag	190
1. Petrus	242.-243. Tag	194
Titus	262. Tag	196
Epheser	264.-265. Tag	197
Kolosser	269.-270. Tag	199
Philemon	270. Tag	200
Philipper	273. Tag	200
2. Timotheus	290.-291. Tag	201
2. Petrus	296. Tag	203
Hebräer	302.-306. Tag	204
Judas	306. Tag	207
Johannes	314.-321. Tag	207
1. Johannes	331.-332. Tag	212
2./3. Johannes	332. Tag	213
Offenbarung	359.-365. Tag	213
Bibelbund und Inspiration		218
Die menschliche Seite der Entstehung der biblischen Bücher		219

1. Tag

*Wie glücklich sind die, die tadellos leben,
die sich richten nach Jahwes Gesetz. Psalm 119,1*

Das erste Buch Mose.
Das erste Buch der
Bibel wird auch *Ge-*

Schlüsselwort: **Schlüsselvers:**

Anfang

1,1

nesis (d.h. Ursprung oder Entstehung) genannt. Es zeigt uns den Anfang der Schöpfung, der Menschheitsgeschichte, des Volkes Israel und der Geschichte Gottes mit den Menschen überhaupt. Es ist grundlegend für das Verständnis der ganzen Bibel, denn alle späteren biblischen Bücher nehmen irgendwie auf dieses Buch Bezug.

Der Verfasser des *Pentateuch*, also aller fünf Mosebücher, ist nach biblischer Aussage Mose, der am ägyptischen Königshof erzogene Führer Israels. Er lebte wahrscheinlich von 1527-1407 v.Chr. Alle Versuche, den Text verschiedenen Quellen zuzuordnen und seine Entstehung in verschiedenen Schichten herauszuarbeiten, haben bisher nur zu Spekulation und Subjektivität geführt. Tatsächlich hätte niemand eine bessere Qualifikation zum Schreiben der Bücher gehabt als Mose.

Das erste Buch Mose gliedert sich in die Urgeschichte (Kapitel 1-11) und die Geschichte der Patriarchen (Kapitel 12-50). Die ursprünglichen Schriften der Bibel hatten allerdings keine Kapiteleinteilung. Diese wurde erst um das Jahr 1220 n.Chr. zur besseren Orientierung eingefügt, die Verseinteilung sogar erst im Jahr 1551.

Die Urgeschichte berichtet von vier bedeutenden Ereignissen: der Schöpfung (1-2), dem Sündenfall (3-5), der Sintflut (6-9), dem Turmbau von Babel und der nachfolgenden Zerstreung der Völker (10-11).

Die Geschichte der Patriarchen berichtet von vier bedeutenden Personen: Abraham (12-25), Isaak (21-35), Jakob (25-50) und Josef (30-50).

1. Mose
 1
 2
 3

Wir lesen vom Anfang der Welt, vom Beginn der Geschichte und vom ersten Ungehorsam des Menschen, dem Sündenfall und seinen unmittelbaren Folgen. Kapitel 2 bringt ab Vers 4 ergänzende Details zu dem in Kapitel 1 gezeigten Panorama der Schöpfung. Kapitel 3,15 (=3 Vers 15) gibt einen ersten Hinweis auf den kommenden Erlöser. (80 Verse)

Was mir besonders auffiel:

.....

.....

.....

2. Tag

*Wie glücklich die, die glauben, was er bezeugt,
 die, deren Herz nach ihm fragt! Psalm 119,2*

1. Mose
 4
 5
 6

Wir lesen vom ersten Brudermord und den Nachkommen des Mörders, von den weiteren Nachkommen Adams und von der Vorgeschichte der Sintflut, die als Ganzes in der Geschichte Noahs (6-9) zusammengefasst ist. Die Kapitel umfassen einen Zeitraum von etwa 1600 Jahren. (80 Verse)

Diese Welt vor der Flut mutet uns fremdartig an, doch gab es auch damals schon Menschen, die bewusst mit Gott leben wollten. Die erwähnten Riesen der Vorzeit entstammten nicht den Ehen der Gottessöhne mit den Menschentöchtern. Sie gab es nach 6,4 schon vorher.

Was mir wichtig wurde:

.....

.....

3. Tag

*Sie wollen kein Unrecht mehr tun,
sie gehen gern auf Gottes Weg. Psalm 119,3*

- | | |
|------------------------------|--|
| 1. Mose | Wir lesen vom Verlauf der Sintflut und dem Versprechen Gottes, so etwas nie wieder auf die Erde kommen zu lassen, vom Bund Gottes mit Noah und dem Ende Noahs. – Noah war nicht fehlerlos. Die erste Erwähnung des Weins in der Bibel zeigt auch gleich die Folgen übermäßigen Genusses. Hams Vergehen bestand darin, dass er seinem Vater nicht beistand, sondern ihn bei seinen Brüdern lächerlich machte. Gott wollte, dass die Blöße des Menschen bedeckt blieb (siehe Kapitel 3,21). – Wir lesen auch dieses Loblied auf den, der alles geschaffen hat und alles in seiner Hand hält. (110 Verse) |
| <input type="checkbox"/> 7 | |
| <input type="checkbox"/> 8 | |
| <input type="checkbox"/> 9 | |
| Psalm | |
| <input type="checkbox"/> 104 | |

Das Buch der **Psalmen** in der Mitte der Bibel enthält nur

Schlüsselwort: Schlüsselvers:

Gebet

50,15

Gebete und Lieder. Die meisten stammen von David (73 von 150), sind also mehr als 700 Jahre später entstanden. Der hebräische Titel der Psalmen lautet »Buch der Lobpreisungen«. Unser deutsches Wort »Psalmen« kommt aus der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, und bedeutet »von Streichinstrumenten begleitete Gesänge«. Die Psalmen werden in fünf Bücher eingeteilt, von denen jedes mit einem Lobpreis Gottes endet (41,13; 72,18-20; 89,52; 106,48 und 150). Viele Psalmen haben am Anfang eine Autorenangabe, Hinweise zum Gesang, zur Musikbegleitung oder zur Aufführung im Gottesdienst. Diese Angaben gehören zum inspirierten Text.

Wofür ich jetzt Gott loben will:

.....

.....

.....

4. Tag

*Du befallst uns deine Vorschriften an,
damit wir sie eifrig befolgen. Psalm 119,4*

1. Mose Wir lesen, wie es mit den Söhnen Noahs weiterging,
 10 vom Turmbau zu Babel und von den Vorfahren Abra-
 11 hams. – Ungefähr 100 Jahre nach der Sintflut, etwa
 Psalm zur Zeit Nimrods, kam es zum Turmbau und der
 5 anschließenden Sprachverwirrung. Die Menschen
 nach Noah entfernten sich bald wieder von Gott, so
 dass von den Vorfahren Abrahams gesagt werden musste: »Sie
 dienten anderen Göttern« (Josua 24,2), die sie selbst erfunden
 hatten. Doch Einzelne sehnten sich gewiss nach dem wahren
 Gott, mit dem Noah lebte. Das jedenfalls drückt der Psalm aus,
 der allerdings einer viel späteren Zeit entstammt. (77 Verse)
Was ich über Gott lerne:
-
-
-

5. Tag

Ich wünschte mir Beständigkeit im Achten auf dein Gesetz.

Psalm 119,5

1. Mose
 12 Wir lesen von Abrahams Berufung (nach Apostelge-
 13 schichte 7,2-4 war es allerdings schon das zweite
 14 Mal, dass Gott ihn rief), seinem eigenartigen Verhal-
 ten in Ägypten, der Trennung von seinem Neffen Lot
 und dessen gewaltsamer Befreiung, als die Stadt, in der er lebte,
 überfallen worden war. – Es gab damals in dem ganzen Gebiet
 keine zentrale Macht. Die Macht war aufgeteilt auf viele kleine
 Stadtkönige und Stammesfürsten, von denen Abraham
 dank der Hilfe Gottes einige besiegen konnte. (62 Verse)

Wo Abraham Vorbild für mich ist:

.....

.....

6. Tag

*Dann muss ich mich nicht schämen,
wenn mein Blick auf deine Gebote fällt. Psalm 119,6*

1. Mose Wir lesen von dem Bund Gottes mit Abraham und
 15 der Voraussage, dass seine Nachkommen 400 Jahre
 16 in Ägypten leben würden, von der ungläubigen und
 17 ungerechten Handlungsweise Saras und der Bestäti-
 gung des Bundes, wobei Abraham (vorher Abram)
 und Sara (vorher Sarai) neue Namen bekamen und Abraham
 beschnitten wurde. (64 Verse)

Das eigenartige Opferzeremoniell in Kapitel 15 war bei
 Bundesschlüssen im Alten Orient üblich und besagte: Wenn
 einer der beiden Partner den Bund brach, erging es ihm so wie
 diesen zerteilten Tieren, zwischen denen sie hindurchgegangen
 waren.

Was ich über Gott lerne:

.....

.....

.....

7. Tag

*Deine Bestimmungen merke ich mir
und danke dir ehrlich dafür. Psalm 119,7*

Wir lesen von Abrahams Begegnung mit Gott und seiner glau-
 bensvollen Fürsprache für Sodom, vom Untergang
 Sodoms und dem moralischen Untergang Lots, dann

1. Mose
 18 aber von dem erneuten Verrat Abrahams an seiner
 19 Frau, deren Reinheit Gott wiederum bewahrte, um
 20 Abraham den versprochenen Segen geben zu können. (89 Verse)

Was mir zur Warnung dient:

.....

8. Tag

Deine Gesetze halte ich gern.

Verlass mich nicht und stehe mir bei! Psalm 119,8

1. Mose
 21 Wir lesen von der Geburt des verheißenen Sohnes
 22 und der Trennung von dem in Eigenwillen gezeug-
 23 ten Ismael, von Abrahams erstaunlichem Gehorsam
 gegenüber Gott, als er bereit war, seinen Sohn Isaak
 zu opfern, und vom Erwerb des ersten Landstücks in
 Kanaan nach dem Tod seiner Frau Sara. (78 Verse)

Was mir wichtig ist:

.....

9. Tag

Wie hält ein junger Mann sein Leben rein?

Indem er tut, was du ihm sagst! Psalm 119,9

1. Mose
 24 Wir lesen zunächst von der beeindruckenden Braut-
 werbung für Isaak. – Der merkwürdige Ausdruck:
 »Lege deine Hand unter meine Hüfte« ist offenbar

gungsglieds, wie in heidnischen Fruchtbarkeitsriten. Solch eine Vorstellung ist dem Alten Testament fremd. Die Schwurgeste bestand in der erhobenen Hand, vergleiche 1. Mose 14,22.

Wir verlassen jetzt für einige Tage die Geschichte der Patriarchen, um uns einem weiteren besonderen Einzelschicksal zuzuwenden, das sich um diese Zeit herum vollzogen haben muss, dem Schicksal Hiobs.

Das Buch **Hiob**. Wie aus verschiedenen Beobachtungen im

Schlüsselwort: Prüfung
Schlüsselves: 1,9

Buch Hiob hervorgeht, lebte Hiob wahrscheinlich zur Zeit der Patriarchen Isaak und Jakob in einem Gebiet, das später vom Stamm Manasse bewohnt wurde (das Land Uz). Die Existenz Hiobs wird in der Bibel von Hesekiel 14,14.20 und Jakobus 5,11 bestätigt. Seine Geschichte ist von einem ungenannten Verfasser nach 1500 v.Chr. aufgeschrieben worden. Vermutet werden vor allem Mose oder Salomo. Thema ist das Geheimnis des Leidens: »Warum lässt Gott es zu, dass Fromme leiden?« Die drei Freunde Hiobs sagen teilweise Richtiges dazu, was aber im Fall Hiobs nicht zutrifft. Wenn man das Ende dieses ältesten Buches der Bibel bedenkt, dann führt seine Aussage über das »Warum?« hinaus. Dann ist es »Hoffnung im Leiden«.

Das Buch Hiob ist ein unvergleichliches literarisches Kunstwerk. Es fällt auch durch seinen Aufbau auf: Anfang und Ende des Buches sind beschreibende Prosa, die drei Mittelteile sind in poetischer Sprache verfasst.

Kapitel 1-2 **Geschichte.** Hiobs Feind ist der Satan.

Kapitel 3-31 **Reden.** Hiobs Ankläger.

Kapitel 32-37 **Reden.** Hiobs Vermittler.

Kapitel 38-42,6 **Reden.** Hiobs Schöpfer.

Kapitel 42,7-17 **Geschichte.** Hiobs Erlöser ist Gott.

Seine erste Prüfung, bei der ihm alles genommen wurde, bestand Hiob ausgezeichnet, aber in der zweiten, als er selbst angetastet wurde, versagte er, denn er verlangte

von Gott, dass er seine Rechtschaffenheit belohnte. Diese auf Werken beruhende Gerechtigkeit konnte Gott nicht akzeptieren. Darum stellte er selbst sich ihm vor, wodurch Hiob gedemütigt und gerettet wurde.

Hiob Wir lesen von Hiobs Wohlergehen und dem Plan Satans, an ihm ein Exempel zu statuieren. Dabei
 1 stellen wir fest, dass der Böse zwar gewisse Freiheiten hat, aber nichts ohne ausdrückliche Erlaubnis Gottes tun darf. Satan ahnte nicht, dass alles, was er Hiob antat, letztlich dazu dienen würde, dass es Hiob hinterher viel besser ging. (102 Verse)

Welche Wahrheit ich fand:

.....

.....

.....

10. Tag

*Von ganzem Herzen suche ich dich,
halte mich bei deinem Gebot! Psalm 119,10*

Hiob Wir lesen von Hiobs bitterer Klage, in der er aber
 3 Gott nicht abschwor, wie Satan es behauptet hatte,
 4 und auch nicht mit dem Gedanken des Selbstmords
 5 spielte, und dann von der ersten Antwort des Elifas.
 Die grundsätzliche Meinung des Elifas, die auch in seinen späteren Reden immer schärfer zum Ausdruck kam, lautete: Leiden ist unzweifelhaft eine Folge persönlicher Sünde. Hiob sollte Buße tun. (74 Verse)

(Von hier an geben wir keine Richtung für Überlegungen mehr vor. Überlegen Sie selbst, welche Wahrheit Gott Ihnen beim Lesen mitteilen wollte und wie Sie sie in Ihrem Leben anwenden

.....

.....

.....

11. Tag

*Dein Wort trag ich im Herzen,
weil ich nicht gegen dich sündigen will. Psalm 119,11*

Hiob Wir lesen, wie der verzweifelte Hiob sich bei seinen
 6 Freunden und bei Gott beklagte, dass er ihn quälte
 7 und ängstigte, und wie Bildad Hiob vorwarf, Gottes
 8 Gerechtigkeit anzuzweifeln. Gott wäre gerecht und
 könne nicht auf das Gebet eines Ungerechten ant-
 worten, darum solle Hiob zu ihm umkehren. (73 Verse)

.....

.....

.....

12. Tag

*Ich will dich loben, Jahwe!
Bring mir deine Ordnungen bei! Psalm 119,12*

Hiob Hiob erwiderte Bildad, dass vor Gott kein Mensch
 9 gerecht sein kann, ja dass Gott Gerechte und Unge-
 10 rechte gleichermaßen vernichten würde. Dann
 11 beklagte er sich bei Gott, dass er ihn als sein Geschöpf
 so grausam behandelte. Zophar reagierte sehr heftig
 und meinte, Hiob werde im Gegenteil weniger hart bestraft, als er
 es verdiente. Er solle zu Gott umkehren. (77 Verse)

.....

13. Tag

*Was du mich lehrtest
erzähle ich weiter. Psalm 119,13*

- Hiob
- 12 Hiob bewies seinen Freunden, dass er das gleiche
 - 13 Wissen besaß wie sie. Er nannte sie Lügendichter
 - 14 und Kurpfuscher, wollte sich dann aber selbst vor
 - 15 Gott rechtfertigen. Elifas kanzelte den trauernden
 - 15 Freund ab und hielt ihm vor, ein verhärteter Sünder
- zu sein. (110 Verse)

14. Tag

*Es macht mir Freude zu tun, was du sagst,
mehr als aller Reichtum Freude macht. Psalm 119,14*

- Hiob
- 16 Hiob bot seinen Freunden an, einmal die Rollen zu
 - 17 tauschen, dann könnte er auch gut reden. Dann warf
 - 18 er Gott vor, sein Feind zu sein und ihn wie ein wildes
 - 19 Tier zu zerfleischen, sodass er nur noch auf das Grab
- hoffen könne. Bildad entgegnete, dass es einem Gottlosen eben schlecht erginge. Hiob beklagte sich darauf, dass seine Freunde ihn nur beschimpft hätten und bat sie um Erbarmen, weil die Hand Gottes ihn getroffen hatte. (88 Verse)